

Wir Franz der Zweite von Gottes Gnaden erwählter römischer Kaiser zu allen
 Leiten Meher des Reichs, König in Germanien, zu Hungarn, Böhheim,
 Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Jerusalem,
 Erzherzog zu Österreich, Herzog zu Burgund, und zu Lothringen, Großherzog
 zu Toskana, Großfürst zu Siebenbürgen, Herzog zu Mailand, Mantua
 Parma, Gefürsteter Graf zu Habsburg, zu Flandern, zu Tirol, bekennen
 öffentlich mit diesem Briefe, und Thun kund jedermänniglich, dass Alns
 der Besitzer des Dorfes Liebitz in Unserem Erbkönigreiche Böhheim
 Benedikt Ritter von Kitterstein allerunterthanigst gebeten, Wir geruheten die
 Erhebung dieses Dorfs zu einem Marktflücken zu bewilligen, und demselben
 zwey Jahr, und vier Viehmärkte zu ertheilen. Wann Wir nun in die
 diesfällige allerunterthanigste Bitte in Gnaden gewilliget, hienachts aber
 auch zu Gemüthe geführet haben, dass hierdurch der Vortheil der sämtlichen
 Gemeinde, Handwerker, und Professionisten ohne den benachbarten Städten
 und Marktflücken Schaden zuzufügen beförder werde. Als haben Wir mit
 wohlbedachten Muth, gütern vorgehabten, zeitigem Rath, und rechten Wissen
 dieses Dorf Liebitz zu einem Marktflücken erhoben, und ihm die
 Abhaltung zweyer Jahrmärkte am Montag nach dem Skapulierfest, und
 am Donnerstag nach Regidius, vierer Viehmärkte aber am Montag nach
 Simon und Juda, am Donnerstag in der ersten Woche der Fasten, am
 Mittwoch nach Johann von Nepomuk, und am Mittwoch nach Petri und
 Pauli gegen dem, dass die an gebotenen Frejestagen fallenden Märkte den
 nächsten vor oder nachgehenden Werktag abgehalten werden sollen, und mit
 dem Vorbehalt solche nach zeit und Umständen zu vermehren, zu
 vermindern, oder gar aufzuheben, allergnädigst verwilliget. Thun das auch
 hiesmit wissentlich, und im Kraft dieses Briefes als regierender König zu
 Böhheim. Meinen, setzen, ordnen und wollen, dass diese Privilegien ohne
 männigliche Hindering bey Kräften seyn, und bleiben sollen und mögen.
 Alnd gebieten hiesauf allen, und jeden Unserm nachgesetzten Obrigerten,
 Inwohnern, und Untertanen, was Würde, Standes, Amts, oder Wesens,
 die in Unserm Erbkönigreiche Böhheim sind, insonderheit aber Unserm
 königlichen Gubernium dasselbst hiesmit gnädigst, dass sie besmeldten Markt
 Liebitz bei seinen von Alns allergnädigst verliehenen Märkten gebührend
 schützen selben handhaber, dawider selbst nicht thun, noch das jemand andern
 zu thun verstatten bei Verordung Unserer schweren Strafe, und Alngnade.
 das meinen Mir stlich, Zu Alnkund dieses Briefes besiegelt mit
 Unserm kaiserlich-königlich, und erzherzoglich angenden grösseren
 Insiegl. Der geben ist in Unserer Haupt und Residenzstadt Wien den
 siebten Monatstag September nach Christi
 Unserer lieben Herren, und Seligmachers
 Gnadenreicher Geburt im Siebenzshundert
 Fünf und Neunzigsten, Unserer Reiche des
 römischen, und der erbländischen im vierten
 Jahre.

Ad Mandatum Sacrae Cra^{cae} Regia^e Majestatis





naše

LIBICE NAD DOUBRAVOU

geograficko - historickým pohledem

naselibicend.cz

Dekret císaře Františka II.,

který povyšuje 7. září 1795, na žádost Benedikta Boleslavského z Rittersteina, Libici na městys a uděluje jí právo trhů.

Je to německy psaná listina (70cm x 50cm), vlevo dole již nečitelný podpis Františka II., vpravo také nečitelné podpisy úředníků. Listina je opatřena velikou císařskou pečetí z červeného vosku, ve zvláštní dřevěné kotoučové schránce (17cm průměr), spojené černožlutou šňůrou s přeloženým okrajem listiny.

Toto je text německého originálu.

Vpravo dole ozdobně: Ad Mandatum Sac^{rae} Craes^c Regiae Majestatis.

Převzato z kroniky Libice nad Doubravou (1958) uložené ve Státním okresním archivu v Havlíčkově Brodě.